

Juni 2024

VERKLICKER



Schweriner Segler-Verein v. 1894 e. V.



H.B.



Inklusion ist auch miteinander
und gleichberechtigt segeln



Jochen Heinze seit 84 Jahren
dem SSV verbunden



Kleine Ursache –
große Wirkung



Wir fördern alternative Antriebe



Liebe Leserinnen und Leser,

pünktlich zum Vereinsfest können wir Ihnen den druckfrischen ersten Verklicker für 2024 präsentieren.

Wir freuen uns, dass durch die Beiträge des Vorstands, der Jugendabteilung und vieler Vereinsmitglieder wieder eine Vereinszeitschrift gelungen ist, die die Vielfalt unseres Vereinslebens und des Segelsports veranschaulicht.

Der Verklicker sieht sich seit vielen Jahren als verlässliches Instrument für die Information über alle erdenklichen Belange unseres Vereins und seiner Mitglieder.

Das gilt in besonderer Weise für den Vorstand. So informieren Vorstandsmitglieder in dieser Ausgabe unter anderem über die aktuelle Beteiligung des SSV an der Inklusion von Menschen mit Behinderung im Segelsport. Außerdem schreibt der SSV-Bauwart über die im Frühjahr akut notwendig gewordenen Bauarbeiten im Gebäude des Seglerheims.

Auch die SSV-Jugendabteilung nutzt den Verklicker regelmäßig, um alle Vereinsmitglieder über ihre Aktivitäten und Regatta-Teilnahmen zu informieren und an ihren aktuellen Erfolgen teilhaben zu lassen. Auf mehreren Seiten werden wir sehen, dass die jungen Segler und Seglerinnen auch für diese Ausgabe wieder fleißige Beitragsschreiber waren.

Unser Reisebericht schildert diesmal eine Schiffsreise mit Hurtigruten Expeditionen. Der Autor nimmt uns mit zum Nordkap und stimmt uns damit schon ein bisschen auf die kältere Jahreszeit ein. Wir hoffen doch sehr, das vertreibt Ihnen nicht die Freude an diesem Segelsommer!

Übrigens, den Nordkap-Bericht erhielten wir bereits im letzten Jahr, aus Platzgründen schaffte er es damals jedoch nicht in den Verklicker. In dieser Ausgabe wiederum füllt er eine Lücke. Es passiert so gut wie nie, dass die Redaktion zu viel Material bekommt und nicht alles berücksichtigt werden kann. Gewöhnlich ist es

so, dass wir auf der Suche nach Beiträgen sind.

Und darum bitten wir Sie alle noch einmal um Hilfe.

Tragen Sie mit Ihren Berichten selbst zum Gelingen des Verklickers bei. Bitte beliefern Sie uns mit Ihren Texten und Bildern. Es gibt sicher noch viele aktuelle oder geschichtliche Themen, Erlebnisse, Tipps rund um unseren schönen Sport, unseren See oder unser Land, die unser Heft bereichern können. Wir brauchen Ihre Mitarbeit und freuen uns über jeden bei uns eingehenden Beitrag, sei es per E-Mail an ssv.verklicker@hotmail.de oder auf Papier im Briefumschlag über das Hafenmeisterbüro. Selbst Hinweise auf interessante Themen, die wir einmal im „Verklicker“ behandeln könnten, nehmen wir gerne entgegen.

Die Arbeit am nächsten Verklicker beginnt ja schon in wenigen Wochen. Wir wünschen uns also, dass sich der Briefkasten unserer Redaktion bald mit vielen Ihrer Beiträge füllen wird ...

... und Ihnen wünschen wir viel Spaß beim Lesen!

Im Namen der Verklicker-Redaktion,
Kerstin Kutzer



Liebe Seglerinnen, liebe Segler, liebe Mitglieder, Freunde und Förderer des Schweriner Segler-Vereins,

endlich war es so weit. Nach einem gefühlt langen Winter und einem bisher recht zaghaften Frühling eröffneten wir am 1. Mai mit dem traditionellen Ansegeln die Segelsaison 2024 bei herrlichem Wetter und ordentlich Wind. Es ist halt eine schöne Tradition, die Saison gemeinsam mit einer Ausfahrt zu beginnen!

«Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme.» Dieses Statement eines mir unbekannten Autors beschreibt sehr schön auch unsere Aufgabe als Segler-Verein.

Auf der einen Seite fühlen wir uns der Tradition verpflichtet. Ich denke da beispielsweise an unsere jährliche Holzbootregatta, den Skipperchor des SSV, und auch das Ansegeln 2024 ist Bestandteil unserer Tradition.

Auf der anderen Seite sind hier Bente Batzing, Reamonn Theiner und Gunnar Kröplin zu nennen. Alle drei gehören zu unserer Jugendabteilung und repräsentieren die Weitergabe der (olympischen) Flamme im wahrsten Sinne des Wortes. Sie gehören nämlich zur Kernmann-

schaft des SSV, die sich um eine Teilnahme bei den Olympischen Spielen 2028 in Los Angeles bewerben möchte.

Es ist uns allen bewusst, dass es bis dahin noch ein weiter und schwieriger Weg sein wird, sowohl in sportlicher als auch in organisatorischer Hinsicht. Umso mehr freut uns die positive Resonanz, die dieses Projekt gefunden hat, zum einen bei unseren Sponsoren, zum anderen aber auch bei der öffentlichen Hand. So hat jetzt beim Ansegeln der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin, Dr. Rico Badenschier, offiziell die Schirmherrschaft für das Olympia-Projekt übernommen. Es ist schön, die Stadt Schwerin auf unserer Seite zu wissen!

Liebe Freundinnen und Freunde, ich wünsche Ihnen und Euch eine erlebnisreiche, gesunde Segelsaison 2024 und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel oder Schwert.

Schwerin, im Mai 2024
Stephan Sollberg
1. Vorsitzender

INHALT

Vorwort der Redaktion	2
Vorwort des 1. Vorsitzenden	3
INKLUSIVES SEGELN	4
Kleine Ursache – große Wirkung	6
Optimist Team Cup 2023	8
Optimist World Championship 2023 – Rückblick und Danke	8
Youth Easter Meeting 2024, Youth European Championship 2024	9
Portoroz 2024	11
CAT CUP 2024	12
Deutsche Meisterschaft der Minicupper 2024	14
Advents-Cup in Schwerin	15
Cup der Eisbeine in Schwerin	16
Mit dem Vater auf der Holzbootregatta	17
Nicht unter Segeln:	
Eine Reise zum Nordkap	18
Ansegeln 2024	22
Warum Fahrtenwettbewerb?	23
Weihnachtsfeier 2023	24
Benefizkonzert des Skipperchores	25
Schon wieder ein Jubiläum – 130 Jahre SSV	26
Die „Europe“ als Jugendboot nach dem Opti	27
Sponsoren	28
Ut Pott un Pann	30
Rätsel 2/23	31

Impressum

Herausgeber:

Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V.

Werderstraße 120, 19055 Schwerin

Telefon: 0385 581 08 25,

Fax: 0385 581 08 26

www.segeln-in-schwerin.de,

E-mail: info@segeln-in-schwerin.de

Bankverbindung:

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin,

Konto 30 10 44 503, BLZ 140 520 00

Redaktion: Sabine Bierer, Karin Crull,

Jeannette Geithner, Kerstin Kutzer

E-mail: ssv.verklicker@hotmail.de

Layout, Satz und Herstellung:

www.fachwerkler.de, Schwerin

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln. Wenn nicht anders gekennzeichnet wurden die Fotos von den jeweiligen Autoren des Beitrages gestellt bzw. stammen aus den Archiven der Mitglieder.

Wir trauern um unsere im Jahr 2023/2024 verstorbenen Vereinsmitglieder

Wolfgang Enderle, Joachim Gereke, Uwe Pommerenke, Renate Pommerenke, Dietmar Bierer, Peter Nowka



©2022-Heinz Kühbauch

INKLUSIVES SEGELN im Schweriner Segler-Verein von 1894 e.V.

Was bedeutet Inklusion ?

Menschen mit Behinderung sollen ihr Leben nicht mehr an vorhandene Strukturen anpassen müssen. Vielmehr ist die Gesellschaft aufgerufen, Strukturen zu schaffen, die es jedem Menschen – auch den Menschen mit Behinderung – ermöglichen, von Anfang an ein wertvolles Teil der Gesellschaft zu sein. Speziell für uns bedeutet dies, dass Menschen mit und ohne Behinderung den Segelsport gemeinsam ausüben können.

Warum bei uns ?

Rund ein Drittel unserer Mitglieder sind älter als 60 Jahre, viele sind sogar noch deutlich älter. Einige mussten auf Grund ihres fortgeschrittenen Alters und körperlicher Einschränkungen bereits ihr privates Segelboot aufgeben. Der Bedarf ist also seit langem in unserem Verein vorhanden.

Der Schweriner Segler-Verein hat seine Wurzeln von Anfang an im Breitensport und spricht daher Menschen aus allen gesellschaftlichen Schichten, unabhängig vom Alter, der sportlichen Ambition oder den körperlichen oder geistigen Fähigkeiten sowie unabhängig vom Geldbeutel an, sich sportlich zu betätigen.

Mit der Etablierung eines inklusiven Angebots im Segeln werden wir nicht einfach nur größer, sondern gewinnen auch an Qualitäten wie gegenseitige Rücksichtnahme, Wertschätzung und Achtung der Leistung von Menschen, denen auf Grund eines Handicaps nicht alles so einfach von der Hand geht. Als einer der mitgliederstärksten und größten Vereine in der Stadt Schwerin tragen wir auch hier eine ganz besondere gesellschaftliche Verantwortung.

Wie sind unsere Voraussetzungen ?

Im Gegensatz zu vielen anderen Sportvereinen und Sportstätten gar nicht so schlecht: Wir verfügen mit unserem Seglerheim auf der Insel Schwanenhorst über einen ebenerdigen Standort. Clubraum, Toiletten, Duschen liegen alle auf Erdgeschoss-Niveau, wir verfügen bereits heute über ein rollstuhlgerechtes WC. Unsere Voraussetzungen sind sicherlich noch nicht ideal, aber sehr oft mit einfachen Mitteln (z.B. einer Rampe, einem Griff etc.) signifikant zu verbessern.

Wir sind personell sehr gut aufgestellt: motivierte und qualifizierte Trainer und Übungsleiter leisten bei der Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Segeln bereits jetzt eine hervorragende Arbeit. Wir konnten letztes Jahr drei neue Übungsleiter dazugewinnen.



Fotos: 2022 © Heinz Kühbauch



Die Segelausbildung für Erwachsene zielt momentan bevorzugt auf den Erwerb der Sportbootführerscheine Binnen und See. Hier kann langfristig das Angebot ausgeweitet werden, um Jugendliche und Erwachsene auch mit Handicap ohne eigenes Boot an den Segelsport heranzuführen und im Verein zu halten.

Materiell besitzen wir darüber hinaus zwei Rügenjollen und einen Kutter ZK 10, die zum einen eine gute Stabilität und somit über eine hohe Kartersicherheit verfügen und mit denen ein gemeinschaftliches Segeln möglich ist. Deren Gebrauchseigenschaften kann man mit weiteren kleineren Änderungen noch deutlich verbessern (z.B. Haltegriffe, Transferbrett etc.).

Was wollen wir ?

Eine schrittweise und nachhaltige Entwicklung des Inklusiven Segelsports im Schweriner Segler-Verein. Wir fangen an und werden einen Schritt nach dem anderen tun. Dabei werden wir als Menschen ohne Behinderung neue Erfahrungen machen, erkennen, dass nicht alles geht – zumindest nicht gleich und nicht alles auf einmal. Aber wir werden auch erkennen, was geht – und diese Chancen wollen wir nutzen.

Wichtig ist uns die Integration von Menschen mit Behinderungen aller Altersgruppen in unseren Verein als ganz normales Mitglied, ihre Teilhabe am Sport und an unserem gesellschaftlichen Vereinsleben.

Wie fangen wir an ?

Zu diesem Zweck haben wir uns mit der TURNING POINT Stiftung und dem Verein Wir sind Wir zwei Knowhow-Träger in den Verein geholt, mit denen wir zwei inklusive Veranstaltungen, quasi als SSV-Startprojekt organisieren werden.

Mit der TURNING POINT Stiftung werden wir vom 12.-15. September 2024 den ‚Wendekurs‘ veranstalten, zu dem wir an drei Tagen jeweils 16 Kinder und Jugendliche zu einem Schnupperkurs im Segeln einladen.

Mit dem Verein Wir sind Wir- Inclusion in Sailing werden wir darüber hinaus vom 3.-4. Oktober 2024 den Inklusiven Länderpokal und darauffolgend den Heinz-Kettler-Cup vom 5.-6. Oktober 2024 im Rahmen der Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit ausrichten.

Für diese Projekte suchen wir selbstverständlich noch Mitstreiter, die neugierig sind, Lust haben sich zu engagieren, neue Leute kennenlernen wollen und nicht zuletzt auch selbst segeln wollen. Inklusives

Segeln versteht sich eben gerade als gemischtes Segeln mit und ohne Handicap.

Was ist unser Ziel ?

Der Schweriner Segler-Verein von 1894 ist ein Segelverein, in dem Inklusion miteinander und somit gleichberechtigt nebeneinander gelebt wird. Menschen mit körperlicher und/oder geistiger Behinderung sind im Verein vollumfänglich integriert. Sie nehmen sowohl am Vereinsleben als auch am allgemeinen oder auch speziellen Sportbetrieb des Vereins teil, dies betrifft insbesondere auch die Kinder- und Jugendabteilung.

Unsere Sportstätte ist zu großen und wesentlichen Teilen barrierefrei und für alle nutz- und erreichbar. Notwendige Renovierungs- und Umbaumaßnahmen werden nach den Prämissen Barrierefreiheit bzw. Abbau von Barrieren durchgeführt. Die Ausstattung mit notwendigem behindertenspezifischen Sportmaterial und ggf. Hilfsmitteln ist gegeben und wird sukzessive nachhaltig verbessert.

Jörg Zimmermann

Inklusive Termine im Schweriner-Segler Verein in diesem Jahr

12.-15.09.2024	TURNING POINT Wendekurs	Inklusives Segeln mit Kindern und Jugendlichen
03.-04.10.2024	Inklusiver Länderpokal	Regatta zum Tag der Deutschen Einheit
05.-06.10.2024	Heinz-Kettler-Cup	Inklusive Segelbundesliga – Finale

Ansprechpartner:

Kai Erichsen	0170 9468431	technik@ssv1894.de
Jörg Zimmermann	01578 6434103	schatzmeister@ssv1894.de



Kleine Ursache – große Wirkung

4 Monate lang, von Januar bis Ende April 2024, sah man auf unserem Vereinsgelände fast nur Handwerker.

Was war geschehen?

Im Zuge des Neubaus unseres Seglerheims 1999 hat eine Sanitärfirma Wasserleitungen mit Muffen und Verbindern aus Aluminium verbaut. Dies ergibt bei fließendem Wasser ein perfektes galvanisches Element. Nach wenigen Monaten waren die Aluminiumteile in weißes Pulver umgewandelt und es tropfte aus

allen Decken und Wänden. Daraufhin wurden alle Leitungen erneuert mit Materialien, die den Anforderungen bis heute gerecht wurden und werden.

An einer Stelle hatte der Installateur damals allerdings eine Zeitbombe eingebaut. In eine Wandscheibe aus Rotguss wurde im Clubraum hinter der Garderobe ein Stopfen aus verzinktem Stahl eingeschraubt. Dieser Stopfen hatte sich nach 24 Jahren in eine braune Masse (Rost) verwandelt, wurde vom Wasser-

druck aus der Leitung gedrückt und eröffnete so eine Wasserleitung mit vollem Querschnitt von ½ Zoll. Bis dies bemerkt wurde, war reichlich Wasser ausgetreten und flutete den Clubraum, den Saal und die angrenzenden Toiletten. Über den Spalt am Rand fand das Wasser auch den Weg und breitete sich sodann im gesamten Erdgeschoss aus. Der Rest ist bekannt.

Wir haben die Firma Wiking beauftragt und nach dem Startschuss am 1. Februar

2024 wurde das gesamte Erdgeschoss entkernt und alle Fußböden erneuert. Alle Wände wurden neu gemalt. Im Restaurant wurden bei dieser Gelegenheit etliche Optimierungen umgesetzt.

Pünktlich zum Saisonstart fand am 30. April 2024 der Tanz in den Mai statt, am 01. Mai 2024 das Ansegeln und am selben Abend die allseits beliebte Jazzkombüse. Dies stimmt hoffnungsvoll und die Arbeiten werden sicher bald vergessen sein.

Kai Erichsen

Fotos: Carola Volkmann, Andres Schäk, Karin Crull





ILCA 4 Youth Easter Meeting 2024, Gardasee Youth European Championship 2024 Izola, Slowenien

Für die ILCA 4-Segler unseres Vereins (Arved + Erik Beutling und mich, Timeon Rieckhof) ging es über die Ostertage zunächst an den Gardasee. Von unserer gemeinsamen Unterkunft in Malcesine, die durch unsere Trainer Alex Goltz und Paddy(Patrick Paul) für die ILCA-Segler aus MV gebucht wurde, starteten wir jeden Morgen nach Frühsport und Frühstück mit dem Training auf dem Wasser.

Nach einigen Trainingstagen stand ab Mittwoch der Wettkampf zum ILCA Youth Easter Meeting an. Leider waren die ersten Rennen spät angesetzt, so dass der Vento bereits vorbei war und die Ora sich nicht richtig durchgesetzt hat. Am Ende wurden die Rennen früher begonnen und so konnten letztendlich 6 Wettfahrten durchgeführt werden. Das Feld war sehr stark und international mit 168 Teilnehmern besetzt. Als junge ILCA 4-Segler ging es für uns hauptsächlich darum, in einem internationalen Feld Erfahrungen zu sammeln.

Ora: Südwind | Vento: Nordwind

Nach der Regatta am Gardasee ging es für den ILCA 4-Kader MV direkt weiter nach Izola, Slowenien zur Jugend-Europameisterschaft. Auch hier gab es wieder den gewohnten Ablauf mit Frühsport und Trainingseinheiten auf dem Wasser. Das Segelrevier auf der Adria hielt alles für uns bereit, von 5-25kn Wind und viel mehr Strom als erwartet.

243 Jungs und 165 Mädchen aus ganz Europa kämpften um den Titel. Auch hier haben wir wieder wahnsinnig viel gelernt, konnten unser Startverhalten trainieren und verbessern, unsere Bootsgeschwindigkeit erhöhen und die Manöver optimieren.

Nach 3 Wochen intensiven Trainings und 2 anspruchsvollen Höhepunktregatten kommen wir mit 61 Stunden Wasserar-



beit und vielen gesammelten Erfahrungen wieder nach Hause und freuen uns auf die weiteren Saisonhöhepunkte.

Timeon Rieckhof | Fotos: Jugendabteilung



Finale GERMAN OPEN im OPTI TEAM RACE –
in Gelb die Hamburger, in Pink das Team aus Mecklenburg-Vorpommern

Optimist Team Cup 2023

Vom 19. bis 22. Oktober 2023 waren wir, das Opti-Team MV (Jasper, Liam, Lukas und Malea), beim Optimist Team Cup 2023 in Potsdam. Das war megacool! Am Donnerstag waren alle angekommen. Wir checkten unsere Boote und

besprachen die Segelanweisung. Einige Teams trainierten sogar schon, aber wir hatten lieber mit anderen Teams rumgehungen und gespielt. Abends gingen wir zu unseren Gastfamilien, weil das hier so Tradition ist.

Jasper Porthun



Optimist World Championship 2023 – Rückblick und Danke

Hallo, ich bin Jasper Porthun und war Teilnehmer der Optimist World Championship 2023 in Spanien, einem beeindruckenden Event mit 248 Seglern aus 54 verschiedenen Nationen.

Mein Weg zu diesem globalen Wettbewerb begann mit einem zweiten Platz bei der Europameisterschaft-/Weltmeisterschaftsausscheidung in Travemünde und setzte sich fort mit der Teilnahme an einer Vorregatta als Vorbereitung. Ich war Teil des deutschen Teams, das aus Lukas Wagner, David Plettner, Jonny Seekamp, Cosima Feussner und mir bestand, unterstützt von unseren Trainern Birte Berger und Bastian Henning. Im Fleet-Race erreichte ich den 118. Platz, was in einem so anspruchsvollen internationalen Feld eine starke Leistung darstellt.

Ein besonderes Erlebnis war das Team-Race, in dem wir, das deutsche Team, direkt gegen das Team aus den USA antraten. Obwohl wir dieses Rennen verloren haben, war es eine wertvolle Erfahrung, die unsere Fähigkeiten und Teamarbeit auf die Probe stellte.

Bei der Siegerehrung erlebten wir eine interessante Tradition, das Traden (Tauschen) von Teamkleidung, was den Austausch mit Seglern aus verschiedenen Ländern bereicherte.

Die wechselhaften Wetterbedingungen während der Meisterschaft waren eine zusätzliche Herausforderung, die jedoch meine Anpassungsfähigkeit und Ausdauer stärkten.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um meinem Verein, meinen Trainern, Vereinsmitgliedern und all denen, die mich mit Spenden unterstützt haben, zu danken. Ohne diese Unterstützung wäre diese Erfahrung nicht möglich gewesen. Insgesamt bot die Weltmeisterschaft eine unschätzbare Erfahrung, nicht nur in Bezug auf meine Segelfähigkeiten, sondern auch im Hinblick auf Teamgeist, internationale Freundschaften und kulturellen Austausch.

Bis zum nächsten Mal, Jasper Porthun

Fotos: Jugendabteilung

SSV Olympia Team 2028

In den Verklickerausgaben von 2023 stellten wir bereits unsere hoffnungsvollen Segeltalente Jakob Porthun und Malte Jacobs vor. Heute lernen Sie auch Gunnar Kröplin, Reamonn Theiner und Bente Batzing kennen.



Bente Batzing

Vorschoterin 470er
Studentin BWL, Fernuniversität Hagen
Trainer: Ekkehard Schulz
Erfolge:
San Remo Carnival Race: Platz 2
Imperia: Platz 2



Gunnar Kröplin

Steuermann ILCA 7
Student
Landeskader MV
Bundesnachwuchskader 1
Trainer: Marek Nostitz
Erfolge:
ILCA 4 Deutscher Vizemeister
ILCA 6 2. und 3. Plätze



Reamonn Theiner

Steuermann 470er
Schüler Sportgymnasium Schwerin
Landeskader MV,
Bundesnachwuchskader 2
Trainer: Ekkehard Schulz
Erfolge:
San Remo Carnival Race 2024: Platz 2
Imperia 2023: Platz 2

**Das Opti MW-Team
für Argentinien!
Unser Jasper Porthun
ist das zweite Mal
dabei.**

**Herzlichen
Glückwunsch**



Portoroz 2024

Bei der Easter Regatta 2024 in Portoroz, Slowenien, vom 24.03.2024 bis zum 31.03.2024, gingen ganze 600 Boote an den Start, darunter 80 deutsche Segler. Alle Teilnehmer waren 10-15 Jahre alt und nahmen in der Bootsklasse Optimist teil. Die meiste Zeit hat es geregnet, aber ab und an kam auch die Sonne raus. 5 Tage vor der Regatta haben alle fleißig trainiert und als Belohnung haben wir sogar Delfine gesehen. Das war ein schöner Moment. Außerdem gab es eine riesige Kugel Eis von unserem Trainer als Belohnung der absolvierten Trainingstage.

An den meisten Tagen war kein Wind und wir konnten nur wenige Wettfahrten segeln. Wir haben insgesamt 7 von 12 Wettfahrten geschafft, dabei ging eine Wettfahrt eine Stunde.

An einem Tag waren wir von 10 bis 18 Uhr auf dem Wasser und haben auf Wind gewartet, allerdings haben wir keine Wettfahrten aufgrund der erschwerten Bedingungen geschafft.

Am letzten Tag haben wir alle geplanten Wettfahrten geschafft, denn es waren bis zu 7 Windstärken auf dem Wasser. Die leichten Segler hatten besonders zu kämpfen, nicht umzukippen. Viele mussten aufgeben und in den Hafen fahren, doch unsere Trainingsgruppe hat sich wacker geschlagen und durchgehalten.

Die Tage zuvor waren nur um die 2 Windstärken, was sehr schwierig zu segeln war. Doch trotz der schwierigen Bedingungen hat unsere Trainingsgruppe Zusammenhalt und Kampfgeist gezeigt.

Malea Hochbaum und Tobias Janew





Eröffnung am Freitag bei strömendem Regen in der Segelhalle

CAT CUP 2024

Alles neu macht der Mai – im SSV aber schon der April

Dank der fleißigen Handwerker, der betreuenden Vorstandsmitglieder, des Hafenmeisters und der Geschäftsstelle und sicher der vielen zusätzlichen Helfer bei den Arbeitseinsätzen, konnte nach dem schweren Wasserschaden im SSV die Gaststätte rechtzeitig eröffnen. Auch der Jugendraum und sogar der Clubraum können wieder genutzt werden.

Das war verdammt knapp, denn es war wieder so weit: alle zwei Jahre trifft sich am letzten Aprilwochenende die Zweirumpfgemeinde in Schwerin zum CAT CUP.

Dieses Jahr sogar noch ein bisschen größer, weil die A-CAT Klassenvereinigung ihre jährliche IDB in Schwerin im Rahmen des CAT CUP aussegnen wollte.

Das bedeutete für die CAT CUP-Crew einen Wassertag mehr und für alle Landarbeiten Beginn schon am Mittwoch und Donnerstag.

Die ersten CATs waren bereits am Mittwoch angereist und so war es kein Wun-

der, dass, als ich Donnerstag früh im SSV ankam, unser CAT-Urgestein Martin Böwer schon sein Wohnmobil auf der Wiese platziert hatte und in alter „Martinmanier“ den Platzwart „vertrat“. Martin ist unser ältester CAT-Segler und viele aus dem Verein kennen ihn sicher vom Sehen, wenn er gleich vorn neben der Hecke seinen Cat auftakelt und dann zu Wasser geht. Meist allein, manchmal mit Vorschoter. Was viele nicht wissen, Martin ist mit über achtzig Jahren noch immer aktiver CAT-Regattasegler.

Inzwischen hat er seinen Wohnort ins Bergische Land verlegt. Ein bisschen näher an die Kinder – und Wasser wäre da auch, sagt er. Ein kleiner See, aber Wasser halt.

Aus Tradition „bewacht“ Martin die Wiese. Mit seinen Helfern achtet er genau darauf, wo Trailer, Boote und Kfz abgestellt werden dürfen, und weist die Teilnehmer entsprechend ein. Immer ein heikles Thema zu allen Regatten. Bei Beschädigungen haftet der Verein und das SBL (Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Schwerin) nimmt es sehr genau. Jede beschädigte Grasnarbe wird begutachtet. Die Nutzung der Wiese hinter dem Marstall ist jedes Mal mit hohen Auflagen verbunden und so laufen wir Gefahr, dass bei extremen Beschädigungen dem SSV eine Nutzung für zukünftige Regatten untersagt wird. Was Veranstaltungen wie den CAT CUP beim SSV fast unmög-

lich machen würde. Daher sind wir froh, wenn auch die Teilnehmer entsprechendes Verständnis und Rücksichtnahme bei der Wiesennutzung zeigen. Auch das ist Martins Verdienst.

Die Wetterbedingungen mit den tagelangen Regenfällen im Vorfeld der Veranstaltung hatten nicht nur den See gut gefüllt, auch die Slipanlagen vor der Wiese schwammen fast auf gleicher Ebene wie die Wiese. Aber das machte das Zuwassergehen der CATs etwas leichter und die Helfer mussten nicht ganz so zirkulieren, um die CATs auch wieder heil an Land zu bekommen.

Der Regen hat uns leider auch am Freitag voll erwischt. So wurde die Steuer-mannsbesprechung für die A-CATs kurzerhand in die Bootshalle verlagert. Zu 12 Uhr ging es dann das erste Mal aufs Wasser für die 25 gemeldeten A-CATs. Strömender Regen und drehende kühle Winde machten es Jürgen Wandel als Wettfahrtsleiter und seiner Wassercrew nicht gerade einfach, einen segelbaren



Martin Böwer, letzte Regatta in Schwerin

Kurs zu legen. Und so kam es tatsächlich auch nur zu einer gewerteten Tageswettfahrt. Aber pünktlich zum obligatorischen Schlossbucht-Race kam die Sonne. Der leichte Wind reichte dann gerade noch so für die zwei kleinen Wettfahrten, an denen alle Klassen zusammen starten konnten. Die Wertung erfolgte bei dieser „Spaßregatta“ im Rahmen des CAT CUP separat und über Yardstick.

Samstag kam endlich die angekündigte Sonne und auch die Temperaturen ließen angenehmere Bedingungen auf dem Wasser erahnen.

Die Eröffnung bei strahlendem Sonnenschein mit Skipperchor und anschließender Steuermannsbesprechung fand für die restlichen angereisten Klassen Dart 18, Formular 18, Topcat K2(X) und K3(X) dann traditionell wieder vor der Terrasse des SSV-Bootshauses statt.

Mit Teilnehmern aus England, Tschechien, Dänemark, Finnland, den Niederlanden und Frankreich hatten wir ein sehr internationales Feld an Seglern am Start. Auf dem Kurs zwischen Werderecke und Leezen waren am Samstag für alle Klassen 5 Wettfahrten möglich. Und Martin hatte in seiner Klasse K2 (X) mit drei Tageswettfahrten ein ordentliches Pensum absolviert.

Mit Schwerin TV und der SVZ war die Presse auch vor Ort und teilweise mit auf dem Wasser. Björn und Hector sorgten für ausreichend Bild- und Videomaterial, welches dann den Seglern beim wohlverdienten

abendlichen Regattaessen im SSV mit den Bildern des Tages präsentiert wurde.

Der Sonntag versprach ähnlich sonnig zu werden, also reichlich Sonnencreme auf die teilweise schon vom Samstag „verbrannten“ Nasen verteilt – und ab 9 Uhr rauf aufs Wasser. Jürgen hatte das Ziel, alle angesetzten Wettfahrten auch auf die Bahn zu bekommen. Bei ordentlichem Wind mit Böen bis gut 15 Knoten war nach 3 Wettfahrten um 12:54 Uhr das letzte Boot über die Ziellinie.

Die Siegerehrung fand dann wieder auf der Terrasse statt. Eine stille Siegerehrung ohne Applaus für die Sieger. Darum bat die Klassenvereinigung der A-CATs, deren Vorsitzender Matthias Dietz am Freitag nach der Regatta in der Stadt verunglückte und zum Zeitpunkt der Siegerehrung noch um sein Leben rang. So waren die Gedanken vieler Segler und der Crew am Wochenende nicht nur bei der Regatta, sondern auch bei ihrem Segelkameraden. Wir als Regattacrew halfen, wo wir konnten, um die Familie und die Freunde zu unterstützen. So waren Freud und Leid an diesem Wochenende dicht beieinander. Und wir hofften auf ein gutes Ende.

In der Klasse Topcat K3 mit einem 3., einem 2. und sechs 1. Plätzen in den Wettfahrten gewann Christian Haften vom SSV seine Klasse souverän mit 8 Punkten vor dem Zweitplatzierten mit 20 Punkten. Und Martin? Der wurde von uns allen noch einmal herzlich verabschiedet. Der schnürte sein Ränzlein, packte seinen riesigen Anhänger samt CAT zusammen, hängte ihn an sein Wohnmobil und düstete Richtung Bergisches Land zum nächsten „Baggersee“.

Jetzt wird es etwas lichter hinter der Hecke und Platz für andere CATs. Aber er hat uns versprochen, dass wir uns wiedersehen. Die CAT-Gemeinde wird ihn sicher eher auf einer anderen Regatta sehen. Wir wünschen ihm alles Gute, viel Gesundheit und noch viele schöne Stunden auf seinen zwei Bootsrümpfen.

Während die Teilnehmer ihre Sachen packten, begann für die gesamte Regattacrew das obligatorische Abrüsten und Aufräumen. Das Umsetzen der Slipanlagen, der Rückbau der Wiese (Strom, Absperrungen, Müll, Überfahrhilfen) und zu guter Letzt mit Schaufeln und Harken über die Wiese. Um 17 Uhr ging dann für uns auch ein sehr langes Wochenende zu Ende. Bis zum nächsten CAT CUP in Schwerin.

Jeannette Geithner, Text und Fotos

Nachtrag: Unser Sportfreund, der Vorsitzende der Klassenvereinigung A-CAT, Matthias Dietz, ist am 29. April noch in Schwerin verstorben. In seiner letzten Wettfahrt am Freitag kam er als Sieger an Land.



Matthias Dietz bei seiner letzten Ausfahrt



Martin Böwer im Rennen



Torsten Fildebrandt, Günter Joost, Michael Wollschläger

Deutsche Meisterschaft der Minicupper 2024

Die Deutsche Meisterschaft der Minicupper 2024 ist Geschichte. Der SSC aus Bad Segeberg war ein angenehmer Gastgeber zur diesjährigen Meisterschaft. Zu diesem Event hatten sich 21 Segler angemeldet.

Petrus hatte auf dem See auch einiges zu bieten. Windstärken von 0 - 6 Bft., Sonne, Regen und Graupel waren dabei. Das gesamte Feld musste zum Glück nicht in Gruppen starten. Bei der Steuermannsbesprechung machte der Schiedsrichter nochmal deutlich, was er unter fairem Segeln versteht.

Insgesamt war es am Ende auch eine faire Regatta, wenngleich auch eine Schlichtung nötig wurde. Am Tag 1 waren 8 Wettfahrten geplant. Es waren Up-&-Downs mit Ablauftonne und Gate angesagt. Viele Gewichte wurden in die Boote geladen. Schon in Wettfahrt 1 gab es erste Ausfälle auf Grund technischer Probleme, sicherlich wegen der scharfen Böen und auch wegen der Unverträglichkeit von Strom und Wasser. Am Ende war nicht eine Wettfahrt ohne ein DNF gesegelt worden. Nur sechs Boote kamen ganz ohne DNF/DNS aus.

Gewohnt stark präsentierten sich die Schweriner Michael Wollenschläger und Günter Joost. Sehr gut begannen auch die Sportsfreunde Torsten Fildebrandt und Martin Huchel. Die 6. Wettfahrt brach der Wettfahrtsleiter dann auf Grund einer durchziehenden Graupel-

schauerfront ab. Später konnte dann neu gestartet werden.

Am Ende des ersten Tages waren dann nach acht Wettfahrten die vier o.g. auch vorne. Anschließend wurden die Boote in die Bootshalle gestellt. An vielen musste dann aber noch gebastelt werden, um am nächsten Morgen wieder an den Start gehen zu können. Herzlich gedankt sei's Nils Protmann, der hier tatkräftig bis in die Abendstunden und mit frischem Material unterstützen konnte. Nach Kaffee und leckerem Kuchen gab es dann die angekündigte Mitgliederversammlung der Klassenvereinigung, bei der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Wir danken besonders Günter Joost und Johann Ratjen für ihre jahrelange ehrenamtliche Arbeit für die MC-Klasse.

Nach der Versammlung präsentierte dann Jonas Kliegis Bilder aus 1984 von den Ur-Mini-Cuppers, die er unlängst beim Konstrukteur der Bootsklasse zuhause digitalisieren konnte. Zum Abendessen gab es ein leckeres kalt-warmes Buffet. Nebenbei wurde viel geschnackelt. Später wurden die Teilnehmer noch durch eine Zaubershow verzaubert.

Der 2. Tag begann nach anfänglichem Zögern der Wettfahrtsleitung ob der drehenden Winde mit einer „Bootsparade“ auf dem Schwimmsteg, der sodann im Wind passend vor Anker gelegt werden sollte. Ein zusätzlicher Anker musste auch

noch herbeigeschafft werden, da der Steg bei den Böen zu treiben begann. Die drehenden Winde machten auch den Wettbewerb zu einem Roulettespiel. Der Wind war allerdings nicht mehr ganz so stark wie am Vortag und ließ auch allmählich nach.

Mit neuen Vorsätzen ging es an den Start. Kurse wie am Vortag. Wirklich vorteilhaft war der lange Steg parallel zum Kurs. So hatten alle einen guten Blick auf ihre Boote. Auch der Schiedsrichter erinnerte mehrmals an die Möglichkeit des Protestes. Insgesamt waren aber wenige Karambolagen und wenig Lärm auf dem Steg zu verzeichnen. Vielen Dank an die fairen Segler. Seglerisch konnten Steffen Bohnsack und Volker Steenbock einen besseren zweiten Tag verzeichnen und an die Spitzengruppe herankommen. Fast abrupt war der Wind nach der 7. Wettfahrt weg und so beendete der Wettfahrtsleiter die Regatta und die Rücktour mit dem Steg konnte beginnen.

Nachdem alle Teilnehmer nochmals gut gepflegt wurden und Ihre Boote hatten, wurden die Sieger geehrt. Am Ende hatte der Titelverteidiger Günter die Nase knapp vor Torsten vorn und konnte seinen Hatrick feiern. Michael wurde dritter. Die Plätze 4-7 waren bis zuletzt umkämpft und Martin konnte dies mit zwei Punkten Vorsprung für sich entscheiden. Ein großer Dank geht nochmal an das Org-Team vom SSC, das mit viel Engagement und Herzblut eine ordentliche Meisterschaft auf die Beine gestellt hat. Die DM 2025 findet in Schwerin statt.

Karsten (MC462) aus Schwerin | Fotos: Susanne Joost



Steffen Bohnsack, Günter Joost, Martin Huche

Advents-Cup in Schwerin am 26.11.2023



An diesem schönen, kalten Vorwinter-Tag trafen sich 13 MC-Segler auf dem Vereinsgelände des Schweriner Segelvereins in der Nähe des imposanten Schlosses.

Auf dem nach Süden ausgerichteten Steg standen die Cupper aufgereiht, während wir uns auf einen ersten Kaffee und leckeren Stollen im Vereinsheim zur Steuermannsbesprechung trafen.

Der Schiedsrichter erklärte den Kurs und wünschte uns interessante, erfolgreiche und faire Rennen und besonders Letzteres haben wir ihm dann auch beschert. Natürlich gab es mal wieder einige leich-

te Kollisionen und auch etliche unüber-sichtliche Woolings an den Tonnen, aber es ging durchweg ohne Geschrei und große Proteste ab.

Lediglich die ersten Starts waren gar nicht so einfach, da die Linie genau gegen die Sonne ausgerichtet war. Aber die Drohung mit der 1-Minuten-Startregel durch den Schiri, nachdem einige Gesamt-Rückrufe nötig waren, und dann auch noch aufziehende Wolken, die die Sonne verdeckten, entschärfte die Situation.

Sehr schwierig war es für uns, die richtige Seite für den Start auszuwählen, denn

der ablandige, leichte und oft drehende Wind aus West war kaum auszurechnen. Am besten „rechnen“ konnte mal wieder Günter, selbst aus abgeschlagenen Positionen im hinteren Mittelfeld fuhr er meist wieder an die Spitze und konnte den Cup mal wieder gewinnen. Drei gesegelte 6. Plätze zeigen dabei aber schon, dass es nicht immer einfach war.

Unsere Schleswig-Holstein-Flotte (Martin, Dirk und ich) konnte sich, angeführt von Martin, gut auf den Rängen 3-5 zwischen die geballte Meck-Pomm-Segler-Elite drängen, nur Steffen haben wir noch kurz vorbeigelassen. Vossi musste nach der Mittagspause (lecker Stollen und Kaffee, s. oben) leider mit abgebrochener Antenne aufgeben, auf Zuruf reagierte sein Boot einfach nicht. Und diese schöne Veranstaltung gabs auch noch „für ohne Geld“, der SSV Schwerin verzichtete auf ein Startgeld!

Vielen Dank an alle aktiven Helfer/innen, die Kaffee gekocht haben, Listen führten, aufdeckten und abwuschen, uns auf dem Wasser zur Ordnung riefen, Tonnen auslegten ... und das alles völlig unaufgeregt und zum richtigen Zeitpunkt, danke schön, wir kommen gerne wieder!

Johann, MC 324 | Fotos: Susanne Joost



Cup der Eisbeine am 14.1.2024 in Schwerin

Wieder haben sich 15 MC-Segler in Schwerin eingefunden, darunter auch drei weitgereiste aus Bayern. Das Wetter war der Jahreszeit entsprechend mit Temperaturen um die 2°C und Windstärken 2-4 Bft. aus West gut segelbar.

Der Steg war vom Eis vorwiegend geräumt, der Kurs war ausgelegt und nach einstimmenden Worten des Wettfahrtsleiters „Hasi“ konnte es pünktlich um 11 Uhr losgehen. Alle Teilnehmer waren hochmotiviert, so dass die Rennen gleich mit einem Frühstart begannen.

Die drehenden Winde machten den Teilnehmern schwer zu schaffen, so dass das Feld ziemlich durcheinander gewürfelt wurde. Die ersten vier Wettfahrten

hatten auch vier verschiedene Sieger. Es war bis dahin völlig offen, wer hier wohl gewinnen würde, da vor allem Günter Schwierigkeiten mit seiner neuen Fernbedienung hatte.

In der Mittagspause gab es zur Stärkung und Aufwärmung eine sehr herzhafte Gulaschsuppe, bevor die zweite Hälfte der Rennen in Angriff genommen wurde. Der Wind hatte inzwischen, besonders in den Böen, noch etwas zugelegt, was zu etlichen Sonnenschüssen auf der Vorwindstrecke führte sowie einige Teilnehmer aufgrund von Materialermüdung zur Aufgabe zwang.

Bis zur letzten Wettfahrt war es spannend. Noch fünf Teilnehmer machten

sich Hoffnung aufs Podest. Letztendlich setzten sich wieder die Favoriten durch. Glückwunsch an Gerd, der mit einem Punkt vor Peter und weiteren zwei Punkten vor Günter den Cup gewann. Die ersten fünf Plätze trennten nur 4 Punkte. Den Abschluss der Veranstaltung bildete ein Kuchenbuffet aus selbstgebackenem Kuchen.

Ein besonderer Dank gilt vor allem Günter und Susanne, die diese Veranstaltung seit Jahren mit unermüdlichem Engagement hauptverantwortlich durchführen. Danke auch den Bojenlegern Peter und Woller sowie Hasi, dem Wettfahrtsleiter.

Steffen (MC 434) | Fotos: Susanne Joost



Peter Buck, Gerd Diederich, Günter Joost



Segeln mit den alten Knackern – oder: Mit dem Vater auf der Holzbootregatta

Nach 2,5 Stunden Autofahrt (von Berlin) sind wir endlich da. Schwerin. Wir fahren vorbei an alten Häusern und dem märchenhaften Schloss, bei dem ich mir dachte, dass es sich allein für diesen Anblick schon lohne, hierher zu kommen.

Kurz darauf weist uns ein putzig aussehendes Boot auf nicht allzu nassem Untergrund darauf hin, hier abzubiegen. Nun steht das Auto mitsamt Boot im Schweriner Verein und letzteres wartet darauf, startklar gemacht zu werden. Doch das muss warten. Während mein Vater sich begeistert daran macht, alte Segelfreunde zu begrüßen, schaue ich, ob die Wiese zum Fußballspielen taugt. Jetzt ist aber doch der Schratz (das ist die Jollenklasse) dran. Alle Sachen aus dem Boot ins Auto, selber rein ins Boot, Mast stellen, wieder raus aus dem Boot und alle Sachen wieder zurück ins Boot. Anschließend in die Warteschlange vor dem Kran und ab ins Wasser. Dann wurden wir zusammen mit einem anderen Boot zu unseren Liegeplätzen gezogen. Also Anlegen und Boot für die Nacht fertigmachen. Meine erste Nacht in der Jolle. Eine der schlimmsten Nächte meines Lebens...

Gefühlt alle 10 Minuten wache ich mit einem neuen blauen Fleck auf, der Verursacher jedes Mal eine neue Kante. Die Feuchtigkeit kroch in den Schlafsack und

machte auch vor dem Kissen nicht halt. Am nächsten Morgen, die Persenning ist klatschnass, folgt der Versuch herauszukriechen – ganz bedächtig herumgeschlängelt. Es geht leider schief: auch mein Schlafanzug ist nass!

Aber: früh aufstehen, Boot fertigmachen und los geht's auf den See. Nur leider nicht so schnell wie erhofft, da der Wind nicht mitspielt. Jedenfalls nicht, wenn das Startboot gerade wollte. So dümpeln wir also auf dem Wasser herum. Und als das Startboot wieder zum Hafen fuhr, kam wieder Wind auf. Das ging dann munter so weiter.

Ich vertreibe mir die Zeit, indem ich Sachen aus dem Wasser fische, baden gehe (uhh, kälter als gedacht) und mit den Händen paddle. Dann wieder Abbruch und in den Hafen. Plötzlich dann doch Wind und zusammen mit Papas Freundin wieder auf den See.

Es war schon ein eigenartiges Gefühl, zwischen all den Erwachsenen zu sein, als einziges Kind. Mit Wind war es toll, so im Trapez zu stehen ist wundervoll, fast als würde man fliegen. Aber dann kam wieder das Startschiff und der Spaß war vorbei, der Wind aus den Segeln. Oder kurz gesagt, Flaute.

Nach des Windes Spiel gab es Bratwurst im Brötchen und ein lautes Festival in der Nähe. Aber: !!! für die Nacht ein Zelt und ich haue mir in der Nacht nicht alle 10 Minuten was an.

Am Tag darauf ist es eher hektisch. Alles muss schnell gehen. Anziehen, frühstücken, Boot fertigmachen. Und natürlich das Segeln. Es ist viel Wind und wir sind nur zu zweit auf dem Boot. Ich stehe im Trapez und bediene die Genua. Papa steuert und bedient das Großsegel. Dann geht es los. Nach der Regatta meinte Papa, dass es praktischer gewesen wäre, wenn ich 40 Kilo mehr gewogen hätte. Ich stand zwar im Trapez, konnte aber, glaube ich, nicht so viel ausrichten. Es war trotzdem toll, das Wasser spritzte und es war schnell. Kurz: es war perfekt.

Nach der Regatta gab es dann noch eine inoffizielle – nämlich die zum Kran. Wir belegten bei beiden den Platz in der Mitte. Es gab eine Siegerehrung und anschließend einen Haufen Sachen zum Einpacken. Als alles gepackt war und das Boot auf dem Hänger lag, ging es zurück nach Hause. Und ich hatte gemischte Gefühle: wieder froh nach Hause zu kommen und doch wollte ich nicht weg von dieser wunderschönen Stadt und dem See.

Von Johannes Stitz (12) aus Nürnberg

Nicht unter Segeln: Eine Reise zum Nordkap

Nach meinem Törn mit dem Zweimast-schoner „Noorderlicht“ nördlich des Polarkreises im Februar 2020 wollte auch meine Frau unbedingt das Nordlicht in „natura“ erleben. Wir haben daher für Februar 2021 einen Zwei-Wochen-Törn mit „Hurtigruten Expeditions“ gebucht, der von Hamburg aus mit etlichen Zwischenstationen bis nach Honningsvåg – der Stadt mit dem Hafen am Nordkap – und zurück führen sollte.

Leider hatte Corona uns dann zweimal einen Strich durch die Rechnung gemacht, so dass wir erst im Februar 2023 aufsteigen konnten. Los ging es am Terminal Hamburg-Steinwerder am 3. Februar abends um 18:00 Uhr mit der „Otto Sverdrup“, einem 2020 generalüberholten und umgebauten ehemaligen Postschiff, das mit Flüssiggasantrieb fährt und eine Kapazität von rund 500 Passagieren hat. Wir hatten eine Außenkabine auf dem „Rettungsdeck“ gebucht, dem Deck, auf dem alle Rettungsmittel untergebracht waren (Innenkabinen kommen für uns nicht in Frage).

Begrüßung und Sicherheits-einweisungen

Gleich nach dem Einchecken hat uns das sogenannte „Expeditionsteam“ begrüßt, das größtenteils aus Wissenschaftlern besteht (Meeresbiologen, Ornithologen, Meteorologen usw.). Das Schiff hat ein Labor und einen Hörsaal, in dem täglich Vorträge zu maritimen Themen stattfanden. Schon bei der Begrüßung meinte die Chefin des Teams, dass – wenn möglich – nach dem vorliegenden Reiseplan verfahren würde. Das sei Plan A. Man hätte aber auch noch einen Plan B und sogar Plan C in petto, da in der Seefahrt immer mit Unbilden zu rechnen sei. So kam es dann auch.

Und wir haben gelernt, dass seit etlichen Jahren Hurtigruten nicht mehr das Monopol auf die Postschiffahrt an der nor-

wegischen Küste hat, sondern sich das mit einer anderen Reederei teilen muss. In der Folge kam es dann wohl zum neuen Standbein „Expeditionskreuzfahrten“, wofür vorhandene Schiffe umgebaut und neue Schiffe (für die Antarktis) in Dienst gestellt wurden.

Wir wurden mit den Sicherheitsvorschriften vertraut gemacht, die roten Windjacken wurden verteilt. In jeder Kabine waren Rettungswesten deponiert, die bei den häufig stattfindenden Zodiac-Fahrten über den roten Jacken angelegt werden mussten.

Gefahren wurde immer nachts, so dass am Tag Zeit für Ausflüge war – seien es Ortsbesichtigungen auf eigene Faust oder organisierte Trips zu anderen Sehenswürdigkeiten.



Unsere Reiseroute

Erste Landgänge

Esbjerg in Dänemark war das erste Ziel. Dort ein Stadtrundgang, dann ging es schon weiter an einem Seetag mit Ein-



1. Ausfahrt in den Zodiacs

fahrt in den Lysefjord und Ausfahrt in den Zodiacs (Markenname der berühmten Festrumpfschlauchboote – Anm. der Redaktion) in den Fjord hinein. Wer wollte, konnte anlanden und eine Wanderung zum beeindruckenden Preikestolen machen, einer 600 Meter hohen Felsplattform über dem Fjord. Das Schiff lag derweil vor Anker.

Das nächste Ziel war Alesund. Der Törn war bereits stürmisch. Hier hatten wir einen geführten Stadtrundgang dazugebucht und gelernt, dass das eine Lieblingsstadt von Kaiser Wilhelm I. war. Nachdem die aus Holzhäusern bestehende Stadt Anfang des 20. Jahrhunderts komplett abgebrannt war, hatte der Kaiser Geld und Baumaterial für den Wiederaufbau gegeben – der damals übliche Jugendstil ist an und in sehr vielen Gebäuden perfekt erhalten. Wilhelm I. wird dafür verehrt, es gibt eine nach ihm benannte Straße, in Schaufenstern hängen Fotos von ihm.



Nach einem Seetag sollten eigentlich die Lofoten angelaufen werden, was aber nicht möglich war. Uns wurde erklärt, dass auf der offenen See ein Sturm mit 12 Bft. herrscht und der Kapitän das Schiff daher zwischen den Inseln hindurchmanövriert – was er nur dürfe, weil



Die Nordlichtkathedrale – ist die größte Kirche der nordnorwegischen Stadt Alta. Erbaut 2011 bis 2013

er auch ein Lotsenpatent habe. Über den Schiffsfunk wurde informiert, dass alle, die meinten, es zu brauchen, sich an der Rezeption Seekrankheitstabletten holen könnten.

Ersatzziel war Narvik. Auf dem Weg dorthin haben wir am späten Abend den Polarkreis passiert. Der Kapitän hat von der Brücke aus den Stahlglobus anstrahlen lassen, das Zeichen für den Polarkreis auf einer kleinen Insel.



Das Zeichen für den Polarkreis

Perfekte Organisation und überraschende Aktionen

Die Organisation – das kann ich generell feststellen – war immer perfekt, auch wenn mal von Plan A abgewichen werden musste wie in Narvik. Es herrschte auch hier extremer Sturm, so dass man sich beim Verlassen des Schiffes Halt suchen musste, um nicht umgeblasen zu werden. Es standen Busse bereit, die für den Transfer in die Stadt sorgten. Mit unseren Bordkarten konnten wir die Museen kostenfrei besuchen (das war überall so: Sehenswürdigkeiten, für die Eintritt bezahlt werden müsste, konnten kostenfrei besucht werden). Ich habe mir das Kriegsmuseum angesehen, in dem ich realistische Darstellungen der dort stattgefundenen Seeschlachten sowie der deutschen Besetzung im 2. Weltkrieg und die Folgen für die Bevölkerung vorzufinden habe.

Auf dem Weg zum nächsten Ziel – Alta, der Stadt mit der Nordlichtkathedrale –

begegneten uns Orcas. Der Kapitän änderte den Kurs, um uns eine ungestörte Beobachtung zu ermöglichen.

In Alta war dann schon richtig Winter mit viel Schnee und Minusgraden. Ein Highlight war neben dem Stadtrundgang der Besuch der Nordlichtkathedrale, erbaut 2011-2013, eine sehr moderne Kirche mit gediegener Innenausstattung und einer Ausstellung nebst Kinosaal im Keller.

Auf dem Weg zum Nordkap fand die Polartaufe statt: Ole der Wikinger (ein Norweger des Expeditionsteams) vollzog eine rituelle Ansprache, dann wurde den Täuflingen eine Kelle mit Eiswürfeln in den hinteren Kragenausschnitt geschüttet. Anschließend gab es erst einen Löffel Lebertran, danach einen Aquavit. Das Ganze wurde später „beglaubigt“ durch eine Urkunde.



Die obligatorische Polartaufe

In Honningsvåg war die Botschaft: „Bis gestern war die Straße gesperrt, aber heute dürfen wir fahren“. Es sind fast 30 Kilometer bis zum Kap, und auch dieser Ausflug war inkludiert. Oben angekommen war es dann schon ein seltsamer Moment zu wissen, dass man am nördlichsten Teil Europas steht und danach nur noch Wasser und Eis kommt.

Vor der Weltkugel als Symbol des Nordkaps steht ein Besucherzentrum mit Restaurant und Shop, in dem man sich aufwärmen konnte. Das Wetter jedenfalls war extrem wechselhaft. In einem Moment noch Sonnenschein, in der nächs-



Die Nordlichtkathedrale – ist die größte Kirche der nordnorwegischen Stadt Alta. Erbaut 2011 bis 2013

ten Minute Schneesturm, dass man fast die Hand nicht mehr vor Augen sehen konnte. Die Rückfahrt dauerte dann auch etwa drei Stunden in dichtem Schneetreiben. Am nächsten Tag – so die Mitteilung an Bord – war die Straße wieder gesperrt. Glück gehabt.

genommen hatte, und später dann für Interessierte Knotenurse abgehalten. Letztere wurden wegen des großen Interesses mehrfach wiederholt.

Nächstes Ziel war Trondheim, eine Stadt mit der riesigen, wunderschönen Kathedrale „Nidarosdom“, einem Nationalheiligtum – hier sind mehrere norwegische Könige bestattet worden. Busfahrt und Eintritt waren wieder inkludiert. Die erste Kirche an diesem Standort stammt aus dem 12. Jahrhundert, nach mehreren Bränden und Zerstörungen ist der heutige Bau im Wesentlichen im 19. Jahrhundert entstanden. Wegen des Tidenhubs stehen hier die Häuser im Hafenbereich auf Pfählen.



Die „Eismeerkirche“ in Tromsø

Auf dem Rückweg war das erste Ziel Tromsø, die Stadt mit der nördlichsten Brauerei der Welt. Ich kannte die Stadt schon von meinem Törn 2020, und so war ich Stadtführer für Helga. Auch hier freier Eintritt in das Polarmuseum. Die „Eismeerkirche“ auf der gegenüberliegenden Seite (Tromsø liegt auf mehreren Inseln) haben wir aus Zeitgründen nicht besucht, zumal ich auch sie schon kannte. Auch diese moderne Kirche ist einen Besuch wert.

An einem weiteren Seetag hat Henryk, Mitglied des Expeditionsteams, u.a. einen Vortrag über einen Segeltörn in die Arktis gehalten, an dem er als Crewmitglied der „Dagmar Aaen“ von Arved Fuchs teil-



Am 12. Tag fuhren wir wieder in einen Fjord, an dessen Ende die Stadt Loen liegt. Das Schiff lag vor Anker, wir wurden mit den Zodiacs zur Seilbahntalstation übergesetzt. Damit ging es auf den schneebedeckten Gipfel des die Stadt beherrschenden Berges: 1000 Meter hoch. Wie wir beobachten konnten, war das ein beliebter Startpunkt für Gleitschirmflieger. Wir selbst sind dort nur kurz im tiefen Schnee gewandert.

Der Schlusspunkt der Reise wurde – vor einem abschließenden Seetag während der Rückfahrt nach Hamburg – in Bergen gesetzt. Bergen ist als alte Hansestadt mit einer gut erhaltenen mittelalterlichen Häuserzeile am Hafen immer eine Reise wert. Wir sind zunächst mit einer „Schrägaufzugbahn“ auf den Gipfel gefahren, von dem man einen weiten Blick über Stadt und Hafen hat; anschließend dann der obligatorische Gang durch das historische Stadtviertel.

Für uns war das die erste „Kreuzfahrt“ überhaupt, bislang hatten uns diese Riesenschiffe immer abgestoßen. Die deutlich geringere Größe der Hurtigruten-schiffe und das anspruchsvolle Angebot an Bord aber haben mich überzeugt. Die Bezeichnung „Expeditions“kreuzfahrt ist völlig berechtigt, mit den üblichen Kreuzfahrten hat dies nichts zu tun. Es gibt weder Kinderspielzonen noch Einkaufsmeilen, dafür aber diverse, auch wissenschaftliche, Veranstaltungen. An fast jedem Tag ist ein Ausflug inkludiert, man kann aber auch anstelle dieser Ausflüge andere (anspruchsvollere) dazu buchen, die dann allerdings kostenpflichtig sind.

Zu erwähnen ist noch, dass der Service perfekt ist und zum Mittag- und Abendessen auch Wein und Bier nach Bedarf ausgeschenkt wird. Auf der gesamten Reise stand das Internet per Satellit kostenfrei zur Verfügung. Die Unsitte der Trinkgeldabbuchung findet hier nicht statt. Man kann sich ein Bordkonto einrichten, braucht es aber nicht. Zusätzliche Ausgaben etwa in der Bar werden auf die Kabine gebucht und am Ende in einer Summe bezahlt. Auch die Erreichbarkeit von Hamburg als Start- und Zielort macht diese Reisen besonders interessant.

Und weil es so schön war, habe ich gleich den nächsten Törn mit dem gleichen Schiff gebucht: Im April, auch von Hamburg, rund um Großbritannien – mit Stopp an allen Inseln, die ich immer schon mal besuchen wollte. Aber das ist eine andere Geschichte.

Dr. Peter Kruse (Text, Fotos)



Kredit abschließen? Besser mit uns.

Der Sparkassen-Privatkredit mit Top-Beratung.

Setzen Sie auf verantwortungsvolle Beratung: Denn mit uns finanzieren Sie Ihre Vorhaben nicht nur sicher und schnell, sondern auch transparent und flexibel.

Jetzt informieren – direkt hier in Ihrer Filiale oder online.

spk-m-sn.de/privatkredit



Sparkasse
Mecklenburg-Schwerin

Weil's um mehr als Geld geht.



Ansegeln 2024

Am 1. Mai 2024 fand das traditionelle Ansegeln der Schweriner Segelsportvereine statt.

Wie in den Jahren zuvor eröffnete zu den musikalischen Beiträgen des Skipperchors vom Schweriner Segler-Verein von 1894 e. V. der Vorsitzende Stephan Sollberg vor einem zahlreichen Publikum bei wunderschönem Wetter die Segelsaison 2024. Mitglieder der SSV-

Jugend besorgten die Flaggenhissung auf dem Turm.

Als Gäste wurden der Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier und der Stadtpräsident Schwerins Sebastian Ehlers begrüßt. Ersterer erklärte, dass er gerne die Schirmherrschaft über das Projekt zur Vorbereitung einer Mannschaft aus unserem Verein auf die Olympischen Spiele 2028 in Los Angeles übernehmen werde. Bei einer frischen Ostbrise und strahlend blauem Himmel ging es auf den See. Erstaunlich, wie gut die Kinder in den Optimisten dieses durchaus anspruchsvolle Segeln meisterten.



OB Rico Badenschier, Stephan Sollberg, Sebastian Ehlers

Nach dem Einlaufen erwarte die Seglerinnen und Segler und auch die Motorbootfahrer ein reichhaltiges Kuchenbuffet und Bratwurst (im nächsten Jahr dürfen es ruhig ein paar mehr sein). Ein gelungener Tag!

Allen Seglern eine schöne Saison 2024 und immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel!

Text: Hans-Christian Crull

Fotos: Hartmut Braun



Warum Fahrtenwettbewerb?

Was bringt es mir, beim Fahrtenwettbewerb mitzumachen? Schon die Enkel im Kindergarten wollen sich vergleichen – wer ist stärker? Opa oder Papa oder ich? In der Jugendabteilung ist die Regattateilnahme der normale Vergleich. Später kann man in verschiedenen Bootsklassen als Erwachsener gegeneinander segeln. Auch diese Zeit habe ich gehabt und sehr genossen.

Später habe ich mich für die Laufbahn als ehrenamtlicher Trainer entschieden und mit der Familie für das Fahrtensegeln. Das war in einem Verein an der Müritz. Das Führen des Fahrtenbuches war für alle Vereinsmitglieder seinerzeit ganz normal, und mit den Zusatzpunkten für Schleusen, Mastlegen oder Regattabegleitung kamen schnell die 1000 Punkte, die man für den Fahrtenwimpel brauchte, zusammen. So flatterte an jedem Mast bei den Törns eine unterschiedliche Anzahl dieser Wimpel.

Heute sieht man das kaum noch. Dabei ist der Aufwand für die Teilnahme sehr gering, kaum 5 Minuten nach jedem Törn – und die notwendigen Daten sind in die Liste oder die Excel-Tabelle eingetragen. 1000 Punkte schafft kaum noch ein Segler, da die ganzen Sonderpunkte weggefallen sind. Dafür gibt es den Wimpel aber auch schon für 500 km/sm = Punkte, was tatsächlich auch nicht ganz einfach zu erreichen ist! Neben dem Vergleich ist es eine sportliche Leistung, die damit dokumentiert wird, und neben der besten Jugendabteilung könnten wir auch im Fahrtenwettbewerb des SVMV besser dastehen, wenn mehr Sportfreunde teilnehmen würden.

In Zeiten verstärkten ökologischen Denkens (14 Tage schönster Urlaub mit nur 20 l Benzin) ist es eine Möglichkeit, ohne ins Flugzeug zu steigen oder lange mit dem Auto zu fahren, tolle Erlebnisse in unserer wunderschönen Natur zu haben,

die kleinen, sonst abgelegenen Städtchen in Mecklenburg zu entdecken und die Ruhe auf den großen und kleinen Seen zu genießen.

Ich wünsche mir für die kommende Saison 2024 mehr Gegner in diesem Wettbewerb.

Text und Foto: Ekkehard Graf

Landesfahrtenwettbewerb des SVMV – Abrechnung 2023 Schweriner Segler-Verein v. 1894

Nr.	Name, Vorname	Punkte
1	Ansgar Groß	1.656
2	Wilken, Hannelore	1.273
3	Laborn, Detlev	881
4	Dieter Heyer	710
5	Ekkehard Graf	656
6	Greifenhagen, Wolfram	577
7	Britta Groß	432
8	Bernd Kuhfahl	338
10	Grabosch, Henning	173
Gesamt-Punkte Verein Schwerin Januar 2024		6.696



Weihnachtsfeier 2023 – nur fröhliche Gesichter und angeregte Gespräche



Seglerpaar Stallbom, immer dabei



Unser Ehrenmitglied Heinz Beckmann und Alfred Stüwe



Und natürlich Uschi und Günter Hoffmann



Unser reichliches Kuchenbuffet



Uschi und Hannelore trugen Gedichte vor

Jochen Heinze seit 84 Jahren Mitglied im SSV



In seinem Küken



Ganz vorn dabei



Stephan Sollberg, Bente Batzing, Reamonn Theiner



Benefizkonzert des Skipperchores vom SSV v. 1984 e.V.

Es ist eine gute Tradition geworden, dass unser Skipperchor alljährlich zu Gunsten unserer Jugendabteilung ein Benefizkonzert gibt.

Am 28. 11. 2023 war es wieder soweit und es fand sich eine (leider) kleine Schar von Vereinsmitgliedern ein, um einerseits das Konzert zu genießen und andererseits fleißig zu spenden.

Von Anbeginn riss der Chor unter Leitung von Hannelore Philipp die Gäste mit und entführte sie in die raue und auch melancholische Welt der Seefahrer auf den Oze-

anen, aber auch auf den Schweriner See. Traditionell sammelt eine Abordnung der Jugendabteilung in der Pause die Spenden ein. Die Gelegenheit nutzte unser Vorsitzender Stephan Sollberg, um zwei Mitglieder des neu gebildeten Olympiateams vorzustellen:

Bente Batzing und Reamon Theiner, die sich mit dem olympischen 470er auf die Olympiade 2028 vorbereiten.

Beide stellten sich selbst noch einmal vor und sprachen über ihre spannenden Zukunftspläne.

Sie waren aktuell sehr erfolgreich im Spendensammeln und so konnte Stephan Sollberg verkünden, dass mehr als 400€ zusammenkamen. Eine beachtliche Summe, über die sich die Jugendabteilung freuen kann.

Im zweiten Teil des Konzertes wurden die Gäste zum Mitsingen aufgefordert, was durchaus gelang, wenn auch manchmal nur ein „Hu“ zu singen war.

Unter Jubel und mit einer Zugabe verabschiedete sich der Chor.

Wir sagen Danke für 2 Stunden eines wunderbaren Konzertes.

Karin Crull (Text und Fotos)





Schon wieder ein Jubiläum – 130 Jahre SSV

Nach unserem grandiosen Jubiläum -125 Jahre SSV- im Sommer 2019 freuen wir uns auf 130 Jahre am Tag des Absegeln im Oktober 2024. Die Party wird sicher etwas kleiner ausfallen, aber trotzdem den Termin schon einmal vormerken. Wir haben allen Grund zum Feiern.



SAS Seil und Anschlagmittel GmbH

Wilhelm-Maybach-Straße 9
19061 Schwerin

Seil

Drahtseil
Kunststoffseil
Hanfseil

Kette

Gütekategorie - 8
Gütekategorie - 10
Gütekategorie - 12

Gurte

Zurrgurte
Hebegurte

Stimmt
Preis und Qualität?
SAS zeigt,
beides geht!

**Einmal anfragen
und richtig anschlagen.**

+49 385 617349-0
 technik@sasseil.de
 www.sasseil.de



Die „Europe“ als Jugendboot nach dem Opti

Warum sind meine Tochter Maria-Theresa (inzwischen 33 Jahre alt) und ich immer noch so begeistert davon?

Als der Umstieg von Theresa aus dem Opti anstand und sie gerade bei der IDJÜM in Flensburg gestartet war, entschied sie sich 2004 für die Europe. Bei uns im Verein (damals Sternberger Seglerverein e.V.) standen einige Laser als Nachfolgeboot ungenutzt im Schuppen, also war meine Ansage als Trainer und Vater: „Segel doch damit.“

Sie wollte aber lieber ihren Opti verkaufen, ihr Sparschwein schlachten und sich eine Europe davon kaufen! Diese Entscheidung haben wir bis heute nicht bereut. Gerade in dem Jahr 2004 verlor die Europe den Olympia-Status, einige gute Boote standen zum Verkauf. Mit ihrer gelben GER1148 war sie auf den Regatten gut zu erkennen und bald konnten wieder gute Plätze z.B. bei Landesjugendmeisterschaften ersegelt werden. Heute hat sie ein neueres Boot mit der persönlichen Segelnummer 84.

Der Umstieg fiel damals also leicht, das Boot ist gut zu trimmen und lehrt so auch für andere Bootsklassen viel über Mast-, Segel- und Bootstrimm. Es gibt für verschiedene Körpergewichte von 45 kg bis 65 kg (und mehr) verschiedene Masten.

Und die Segel können beim Segelmacher nach Körpergewicht und Mastbiegung bestellt werden. Mit einer Länge von 3,35 m, einer Breite von 1,47 m und nur 45 kg Rumpfgewicht lässt sich die Europe auf jedem Autodach transportieren.

Der Regattabetrieb ist nicht so hart wie bei den Klassen, wo es um die Qualifikationen bis zu EM, WM oder Olympia geht. Dafür ist das Segeln gemeinsam mit älteren Sportfreunden (bis über 60 Jahre) entspannter, aber nicht weniger hochklassig.

Das wird auch in Schwerin jedes Jahr zum Herbstpokal deutlich und die Qualifikation für JEM, JWM sowie später EM und WM durchaus möglich, und die über 30-jährigen Damen und über 35-jährigen Herren segeln dann bei den Masters um Platzierungen und Medaillen. Am Gardasee gibt es jedes Jahr gut besuchte Trainingslager und in Sachsen bin auch ich noch als Trainer in dieser Bootsklasse gefragt.

Technische Daten EUROPE

Länge über Alles	3,35 m
Breite, maximal	1,47 m
Breite ohne Scheuerleiste	1,38 m
Tiefgang	0,14 m
Gewicht Rumpf, maximal	45 kg
Gewicht segelklar	65 kg
Segelfläche	7 qm
Masthöhe über Deck	4,90 m
Mastlänge insgesamt	5,43 m
Verdrängung	0,065 t



Inzwischen stehen, neben Therasas, bei uns zu Hause 4 Europes auf dem Sattelplatz. Darunter auch eine von Dr. Malte Ganssaue, in den 1990er Jahren vorn platziert bei vielen Regatten, in 2023 beim Herbstpokal 6., und eine von seiner Tochter Jula, in 2023 bei den Landesjugendmeisterschaften die Zweitplatzierte.

Im Verein ist also genug Fachwissen vorhanden, um auch in dieser Bootsklasse Anleitung zu geben für ambitionierte Jugendliche mit Lust, in einer anderen Bootsklasse zu segeln.

Weitere Informationen gern über die Klassenvereinigung www.europe-class.de oder telefonisch 0171 4575477.

Text und Fotos: Ekkehard Graf



Digitale Betriebsprozesse – Klarer Kurs für Ihr Business!

Kunde droht mit Auftrag! Fachkräfte-Mangel, Lieferengpässe, Inflation und hohe Zinsen. Dem entgegen stehen Digitalisierung, KI und weitere „kluge“ Ansätze. Aber wie können Klein- und Mittelständler von modernen Lösungen profitieren? Wir haben ein paar Antworten für Sie.

Das „Herzstück“ eines Unternehmens ist in der Regel das ERP oder das Warenwirtschafts-System, hier gibt es viele Bezeichnungen und Anbieter. Das Flaggschiff in diesem Bereich ist mit über 30 Jahren Erfahrung und über 200.000 Installationen weltweit „Business Central“ (ehem. NAVision) von Microsoft. Mit den schier unendlichen Möglichkeiten der individuellen Anpassung, fühlt sich „Business Central“ in jeder Branche zuhause und ist dabei lokal oder in der Cloud, auf PC, Tablet oder Smartphone nutzbar. Durch seine zertifizierte Finanzbuchhaltung mit Stärken in Einkauf, Verkauf, Lager u.v.m. kommt „Business Central“ in Unternehmen aller Gewichtsklassen zum Einsatz. Oft stecken gestandene Unternehmen jedoch in alten Strukturen fest, da ihr „Herzstück“ nicht auf dem neusten Stand ist.

Die Folge: Aktenchaos – Gesetzliche Aufbewahrungsfristen, behördliche Auflagen, analoge Ablagen setzen nicht nur Staub an, sondern binden auch Wissen, das nicht so einfach abgerufen werden kann. Die Lösung bietet ein digitales Dokumenten-Management-System (DMS) mit dem Unterlagen, Rechnungen, Texte oder Verträge via Suche verlässlich und schnell gefunden und vernetzt werden können. Weiterhin behalten Unternehmen den Überblick und die Kontrolle: Daten sind geschützt vor Verlust und Fremdzugriffen und sicher im Sinne der DSGVO und der Revision (GoBD/GoBS).



... und was ist mit KI? Alte Prozesse neu zu gestalten und zu modernisieren, gelingt mit dem richtigen Partner und System. Nach der Modernisierung auf „Business Central“ ist der Weg frei für eine Paarung mit einem modernen DMS und die Nutzung von KI: Diese unterstützt Mitarbeiter, indem sie wiederkehrende Aufgaben übernimmt, Inhalte analysiert und Daten verfügbar machen kann.

Super, und wie komme ich an Bord? BIZZCORE SYSTEMS engagiert sich, Unternehmen durch die Digitalisierung von Betriebsprozessen zukunftsfähig zu machen. Ihre Expertise ist „Microsoft Dynamics 365 Business Central“. Mit an Bord: maßgeschneiderte Erweiterungen für jedes Business. BIZZCORE hat sich spezialisiert, ältere Systeme auf neusten Stand zu bringen. Doch auch die Neueinführung von „Business Central“ oder die Umstellung von anderen Fremdsystemen ist für das Team aus dem Herzen von Schwerin „daily Business“. Das Migrations-Team begleitet dabei jeden Schritt bei der digitalen Transformation. Besonders wichtig ist den Inhabern die umfangreiche Beratung und die Betreuung der Kunden in jeder Phase.

Wann dürfen wir Sie an Bord begrüßen?



Cloud expert & Business partner
für Digitale Transformation

Heißdampfreinigung entfernt
schonend Ablagerung und
Verunreinigungen von
sensible Oberflächen.

Auch für Boote!



Bautenschutz Hochbaum
Gutes Klima für Ihr Haus.

**Wie bieten
Produkte und Services für:**

Kondensschutz
Farbentfernung
Holzschutz
Graffiti-Schutz & -entfernung
Schimmelprävention an Fassaden

+49 (0)3867 4032 / Hauptstraße 19a, 19069 Lübstorf / bautenschutz-hochbaum.de

FRISCH

Zuverlässiger Schutz vor Sonne – die Musto Sunblock Shirts



Für lange heiße Tage auf dem Wasser empfehlen wir die Sunblock Shirts von MUSTO. Hohe Temperaturen, Sonneneinstrahlung und Dehydrierung können den Seglern viel abverlangen und fordern das Konzentrationsvermögen heraus. Um auch bei diesen extremen Bedingungen einen kühlen Kopf zu bewahren, raten wir zu den Sunblock T-Shirts, Polos, Longsleeves und Hoodies. Das angenehm dünne Material schützt mit Lichtschutzfaktor 50 vor schädlichen UV-Strahlen und bietet gleichzeitig höchsten Tragekomfort dank innovativer Gewebetechnologie.

MUSTO



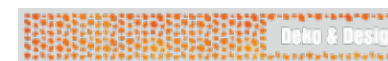
Snug Blouson für die ganze Familie

1988 auf den Markt gebracht ist der Snug Blouson inzwischen eine Legende unter den Jacken – aus der MUSTO Kollektion nicht mehr wegzudenken! Nun glänzt der bewährte Klassiker im neuen, FRISCHen Design und ist ab sofort auch für Junioren erhältlich. Die Fleece gefütterte Jacke bietet auch an kälteren Tagen den nötigen Schutz gegen Wind und Wetter. Dank des wasserabweisenden, atmungsaktiven Materials und dem von der technischen Segelbekleidung inspirierte hohen Kragen, ist die gesamte Familie mit dem Snug Blouson zweifellos bestens ausgestattet.



Peter Frisch GmbH – Isarring 11 - 80805 München - 089-36816144 – franziska.maege@frisch.de
musto-shop.de

Wir danken unseren Sponsoren



Liebe Genießerinnen und Genießer,

Heute widmen wir uns Rainer Sass, der im April seine Kochschürze für den NDR an den Nagel gehängt hat. Zwei seiner Rezepte gehören für unsere Familie seit Jahren zum Standard. Insbesondere konnten wir mit den Feinen Senfeiern auch Gäste überzeugen, die bei Senfeiern immer an vergangene Werkküchenzeiten denken. Probieren Sie es aus, es lohnt sich.
Wir wünschen wie immer gutes Gelingen und guten Appetit.

Karin Crull

Meine feinen Senfeier



EIER NACH BELIEBEN

1 Tasse Weißwein
3-4 EL Essig
Salz

SAUCE

1 Schalotte
1/2 Bd Frühlingszwiebeln
400 g süße Sahne (2 Becher)
0,2 l Fleischbrühe
4 EL Senf
1 EL Petersilie (gehäuft)
1 EL Schnittlauch (gehäuft oder mehr)
Butter

Frühlingszwiebeln putzen und das Dunkelgrün entfernen, dann in Streifen schneiden, Schalotten in feine Würfel schneiden, beides in Butter glasig andünsten. Mit Brühe und Sahne ablöschen, Flamme auf kleinste Hitze herunterschalten, dann Senf untrerrühren. Probieren Sie

ruhig eine Mischung aus zwei Senfsorten – wie wäre es mit Kräuter- und Löwensenf? Wunderbar.

Die Sauce zu einer sämigen Konsistenz einkochen lassen, etwa 5-7 Minuten, dann ist auch die Schalotte gar. Nun gehackte Petersilie oder Schnittlauch nach Bedarf hinzu – wer möchte auch beides – und mit den pochierten Eiern servieren.

Eier Pochieren

Ein pochiertes Ei schmeckt eleganter und feiner. Es wird ohne Schale in leicht siedendem Essigwasser gekocht.

Zunächst den Weißwein und 3-4 Esslöffel Essig ins Wasser geben – nicht salzen! – und richtig aufkochen lassen, so daß es leicht sprudelt. Die Eier einzeln in eine Tasse geben und langsam ins siedende Wasser gleiten lassen. Nach 4 Minuten das Ei mit einem Schaumlöffel aus dem Wasser heben und auf Küchentrepp leicht trocknen.

Um gleichmäßige Garzeiten für die Eier zu erhalten, ruhig vorher alle einzeln in je eine Tasse geben. Ich habe oft eine ganze Tassensammlung am Herd stehen – und alle wissen dann, es gibt Senfeier. Das Eiweiß sollte beim Kochen das Eigelb umhüllen, notfalls mit zwei Esslöffeln in Form bringen. Wichtig fürs Gelingen: unbedingt frische und gekühlte Eier benutzen.

Gnocchi mit Kirschtomaten und Basilikumcreme

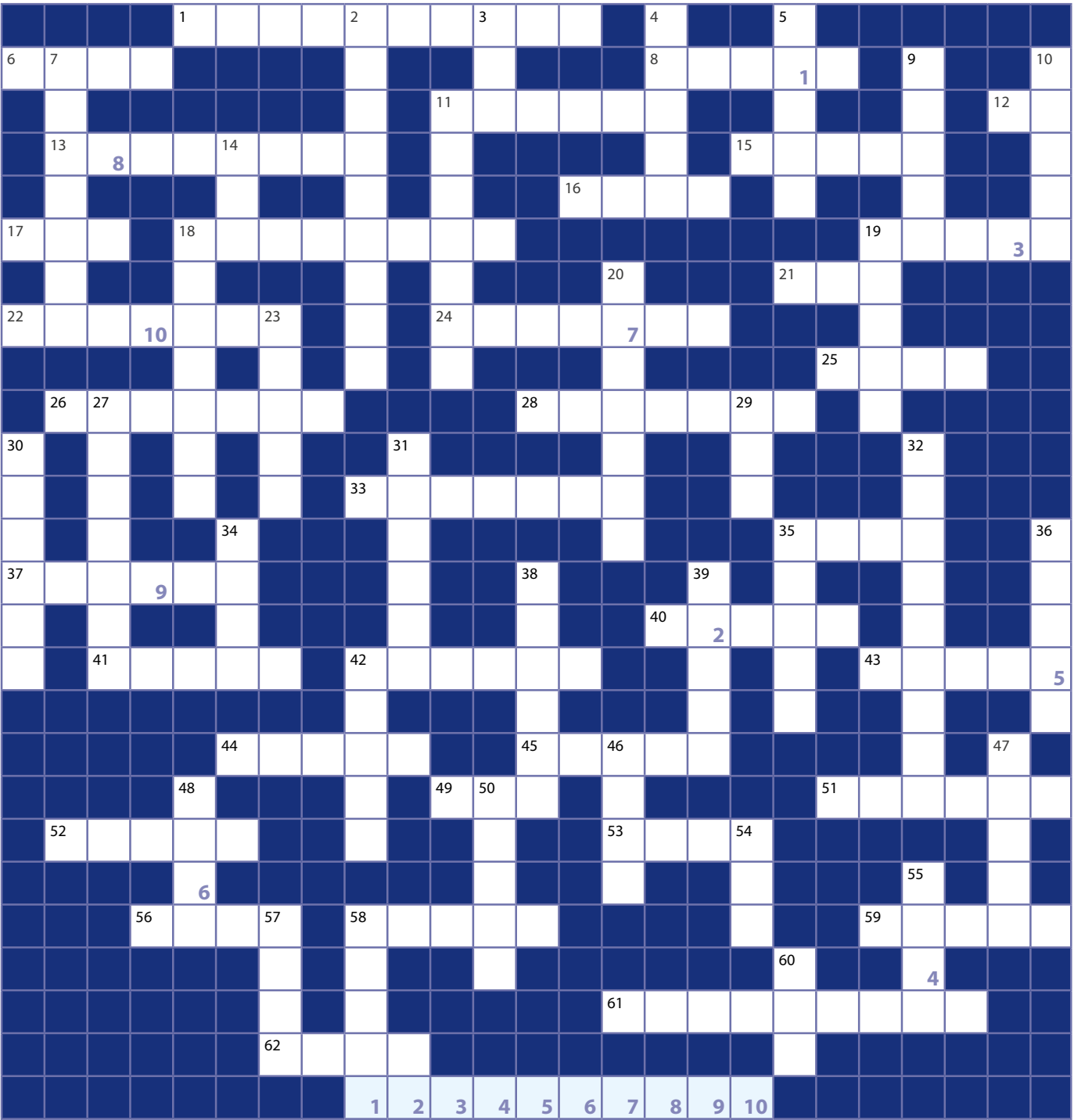


600 g mehlig Kartoffeln
50 g Kartoffelmehl
200 g Tomaten
Tomatensaft
50 g zerlassene Butter
3 Eigelb
Olivenöl
Muskat, Kümmel, frisches Basilikum, gemörserter Pfeffer, Zucker und Salz

Kartoffeln mit Schale und etwas Kümmel garen, pellen und durch eine Kartoffelpresse drücken. Kartoffelmehl, zerlassene Butter, Muskat und Salz und Eigelb mit den Kartoffeln vermengen. Ruhen lassen. Eine lange Wurst rollen, in mundgerechte Stückchen schneiden und in Salzwasser garen.

Für die Soße 1 ½ EL Zucker in einem Stieltopf leicht karamellisieren, mit etwas Tomatensaft ablöschen, dann die Tomaten hinzufügen, etwas köcheln lassen und würzen. Frisches Basilikum, gemörserter Pfeffer und einen Hauch Olivenöl dazu geben.

Rätsel 01/24



Wagerecht: 1 Wiesen- bzw. Zuchtpilz; 6 Waldpflanze; 8 schmieren, fetten; 11 Schiff in Gefahr; 12 Dreifingerfaultier; 13 Mahlzeit im Freien; 15 abwertend: Feigling; 16 großer Baumbestand; 17 elektrisch geladenes Teilchen; 18 Arbeitsgerüst am Schiff; 19 Singvogel; 21 Monatsname; 22 Zeitungsanzeige; 24 Kurzreise; 25 Stütztau am Mast; 26 Heilpflanze; 28 Navigationsgerät; 33 Teil der Personalien; 35 Absicht, Vorhaben; 37 Bedürfnis nach Essen; 40 Schonkost; 41 Nest der Greifvögel; 42 anderes Wort für Limonade; 43 starkes Rausch-, Schmerzmittel; 44 Vervielfältigung; 45 Verfasser; 49 Sinnesorgan; 51 Ort mit Heilquellen; 52 unempfindlich; 53 verehrtes Vorbild; 56 Kobold, Zwerg; 58 Himmelswesen; 59 Milchprodukt, Weißkäse; 61 beliebte Knolle; 62 Teilzahlungsbetrag

Senkrecht: 2 Abstellfläche für Pkw; 3 zu keiner Zeit; 4 Gasthaus für Autofahrer; 5 Niederschlag; 7 Blasinstrument (Gebirge); 9 Schaukelbettchen; 10 ritterliche Liebe; 11 Wochentag; 14 längliche Einfräsung; 18 Dienstleistung; 19 Greifvogel; 20 fest andrücken, einzwängen; 23 Frühlingsblume; 27 Brantwein aus Wermut; 29 Internationales Notrufsignal; 30 Nadelbaum; 31 Gewittergrollen; 32 Spannungsumwandler; 34 Wiesenpflanze; 35 Reittier; 36 Grünfläche; 38 Hafenstadt in Mecklenburg; 39 Körperform, Gestalt; 42 Gewittererscheinung; 46 Dreimannkapelle; 47 Haarentfernung; 48 wirtschaftlicher Zusammenbruch; 50 Liegeplatz für Schiffe; 54 Windseite eines Schiffes; 55 Stille, Erholung; 57 Sumpfgelände; 58 Tier oder Pflanze aus fernen Ländern; 60 Wunddesinfektionsmittel

Auflösung 2/2023: SCHLOSSBLICK

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

in der Jugendabteilung:

Henriette Sophie Holst, Friedrich Griep

als aktive Mitglieder

Steffen Heinrichs, Dr. Christoph Igel, Maren Igel, Jens

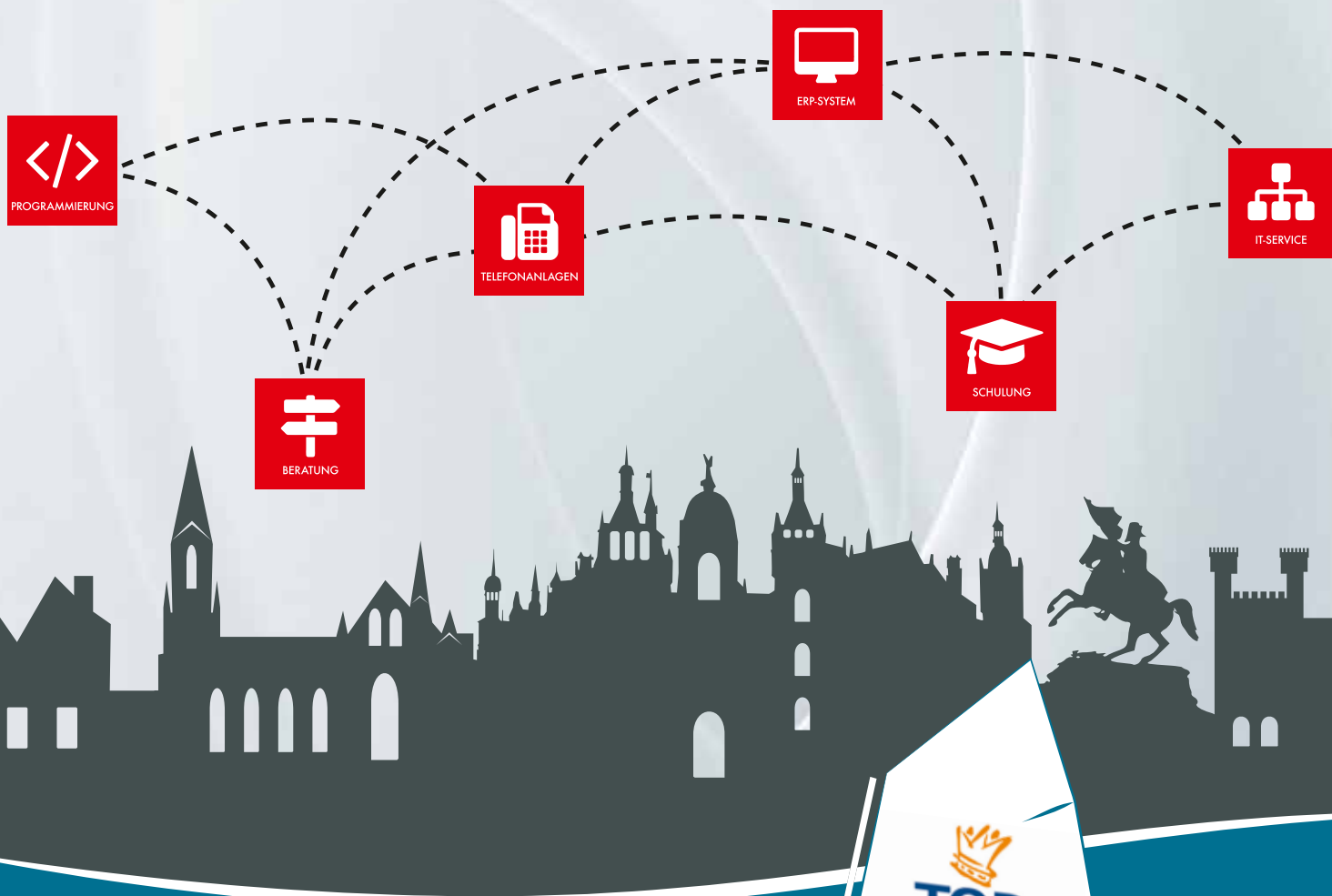
Eichenberg, Stephan Möller, Inken Schwartz, Volker Ahrendt, Dr. Elke Ruoss, André Kusebauch

als passives Mitglied

Rolf Rüsbüldt, Horst Hansen, Günter Püschel, Jochen Schultz, Ulrich Grygas, Joachim Schwartz

PORTHUN & THIEDE

SYSTEMHAUS FÜR NETZWERK- & COMPUTERLÖSUNGEN



**IN SCHWERIN
DER ZUKUNFT
ENTGEGEN SEGELN.**

www.pt-systemhaus.de



Wismarsche Straße 323a · 19055 Schwerin
Telefon: 0385 - 59 58 690 · E-Mail: info@pt-systemhaus.de